Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 11 (1949)
Heft: 5-6

Artikel: Wollgrääs
Autor: Wettach, Clara
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-182535

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galle, mini Heimet

Gohscht i d Welt und seisch: St. Galle,
weiß gwöß selte n eis vo ale,
wo St. Galle liit.
Aber daß dei Brootwöörscht get,
Brootwöörscht, wo e jedes wett,
Brootwöörscht, wo tüend ale gfale,
seb weiß jedes vo St. Galle.

Gohscht i d Welt und seisch: St. Galle,
weiß gwöß selte n eis vo ale,
wos präziis chönt sii,
aber üseri Industrii,
d Spitzli, wunderzaart und fii,
die St. Galler Stickereie,
die tüend ali Welt erfreue.

Und looscht du das Woort: St. Galle
deer is eige Herz lo fale,
denn isch daas gwööß lang nöd s eerscht,
d Stickerei nöd und nöd d Wöörscht . . .
Erker gsiehscht und Glogge ghöörscht,
gsiehscht zmittzt i de Hüser ale,
d Chlooschtercherche vo St. Galle,

s Herz weerdt waarm und s Bluet tuet wale:
Heimet, Heimet isch St. Galle,
wößt kein Mensch au, wo daas liit —
s Herz tuet gumpe, wie nöd gschiid,
wenns dren Heimet, Heimet chiit.
Gohscht i d Welt und tuets der gfale,
s Schönscht isch, heizgoh uf St. Galle,

Wollgrääs

E sumpfigs Land, fascht chnoorzet der de Schueh,
witt du en Schrett zmettst dröberine tue.

Wer chas verstoh, daß us soo suurem Grund
e so e zaarts und silberigs Pflänzli chont,

als wöts üs chünde, s isch kein Bode z schwäär
er bringt no öppis Guets und Schöös dethäär.